

Wahlo-RaD

Meinungen der politischen Parteien zu strahlenschutzbezogenen Themen

Der Deutsch-Schweizerische Fachverband für Strahlenschutz e.V. ist ein gemeinnütziger Verein für Strahlenschutzfachleute, der sich für einen praxisgerechten Strahlenschutz einsetzt. In diesem Zusammenhang befassen wir uns auch mit gesellschaftlichen Fragen, die unser Fachgebiet berühren. Um unseren Mitgliedern aber auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern vor der bevorstehenden Bundestagswahl auf unserer Webseite einen Überblick über die Positionen der politischen Parteien zu unserem Fachgebiet zu geben, bitten wir Sie um eine kurze Beantwortung der folgenden Fragen.

1. Der Ausbau der Mobilfunknetze mit der 5G-Technologie hat begonnen. Gleichzeitig werden in der Bevölkerung Fragen zu der damit verbundenen Strahlung und mögliche Gesundheitsgefährdungen gestellt.
Daher fragen wir: Welche Position bezieht ihre Partei hinsichtlich des Ausbaus der 5G-Netze und der damit verbundenen Risiken?
2. Die Suche nach einem Endlager für hochradioaktive Abfälle hat in Deutschland begonnen. Im Ergebnis dieses Prozesses ist es bereits zu vielfachen kontroversen Reaktionen gekommen.
Daher fragen wir: Wie beabsichtigt Ihre Partei die Akzeptanz eines tiefen geologischen Endlagers radioaktiver Abfälle zu unterstützen?
3. Die Endlagerung schwach- und mittelradioaktiver Abfälle ist nötig, um die sichere Nutzung von Radionukliden in der (Nuklear-)Medizin, der Industrie und in der Forschung langfristig sicher zu stellen.
Daher fragen wir: Ist das planfestgestellte Endlager Schacht Konrad in Salzgitter eine geeignete und ausreichende Lösung für die Endlagerung schwach- und mittelradioaktiver Abfälle oder benötigt Deutschland auch für die Endlagerung dieser Abfälle einen neuen Suchprozess?
4. Deutschland wird 2022 aus der Nutzung der Kernenergie zur Erzeugung von Elektroenergie aussteigen. Die Nutzung von weiterentwickelten Kernreaktoren ist eine im internationalen Maßstab diskutierte Möglichkeit der CO₂-armen Energieproduktion zur Grundlastversorgung.
Daher fragen wir: Wie sieht Ihre Partei die Möglichkeit einer weiteren Nutzung der Kernenergie mittels neuer, sicherer Reaktortypen?
5. Die Nutzung von radioaktiven Strahlenquellen in der Medizin und der Industrie erfordert Kompetenz und Innovation. In Deutschland sind in den vergangenen Jahrzehnten Lehr- und Forschungseinrichtungen, die sich mit diesen Themen befassten, systematisch zurückgefahren worden.
Daher fragen wir: Sehen Sie einen Bedarf an einer stärkeren staatlichen Förderung von Forschung und Kompetenzerhalt insbesondere auch auf dem Gebiet der Nutzung ionisierender Strahlung und radioaktiver Stoffe in Medizin und Wirtschaft?